

Die Weiserich-Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., monatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Kustäger nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 69

Sonnabend den 24. März 1917 abends

82. Jahrgang

## Kartoffelmieten.

Wenn das Öffnen der Mieten und Feimen beabsichtigt wird, ist dies von den Weibern einschließlich der Besitzer der selbständigen Gutsbezirke mindestens 24 Stunden vorher bei der Ortsbehörde zu melden. Diese soll hierdurch in die Lage versetzt werden, selbst oder durch einen Sachverständigen den Inhalt der Mieten nachzuprüfen. Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu 150 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Dippoldiswalde, am 23. März 1917.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Der Stadtrat.

## Eier.

Vorübergehend wird die Belieferung der Eierkarte mit je einem Ei nachgelassen. Dippoldiswalde, am 23. März 1917.

Der Kommunalverband.

## Kartoffelmarken

werden an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A—K Dienstag den 27. d. M. vormittags von 9—11,

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben L—Z

Mittwoch den 28. d. M. vormittags von 9—11 Uhr im Rathauslaale verabsolgt. Die Ausgabe der Kartoffeln im Brauereigrundstücke erfolgt Dienstag und Mittwoch von vormittags 9 bis 12 Uhr.

Auf den Kopf der Bezugsberechtigten werden 5 Pfund ausgegeben (30 Pf.), die 1 Woche lang ausreichen müssen.

Stadtrat Dippoldiswalde.

## Fernsprechanschluß

erhalten:

Bürgermeister Jahn (Wohnung) Nr. 98, (Rathaus) Nr. 99, Sparkasse und Stadtkasse Nr. 100.

## Die Gemeinde-Verb.-Sparkasse Schmiedeberg

ist Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonnabenden von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet. Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Verwaltung mündelsicherer Wertpapiere.

### Vertilches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** In der am 22. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann v. d. Planitz abgehaltenen 6. diesjährigen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde umfaßte die Tagesordnung nebst Nachtrag 88 Punkte. Herr Amtshauptmann begrüßte die Mitglieder, von denen Herr Bürgermeister Sieber-Gessing entschuldigt fehlte, und berichtete nach Eintritt in die Tagesordnung zunächst über die Verordnung betreffs Ueberweisung von Militärurlaubern und Militärpferden zur Frühjahrsbereitstellung. Darnach sollen auch in diesem Jahre Militärpersonen von Ersatztruppenteilen den Landwitten zur Verfügung gestellt werden, soweit die Kriegsgefangenen nicht ausreichen, ebenso Militärpferde nebst Geschirrführer. (Das Nähere vergl. amtliche Bekanntmachung vom 20. d. M.) Weiter berichtete der Herr Vorsitzende über eine Verordnung der Landesfleischstelle, betreffend Verpflichtung des Bezirkes zur Lieferung einer größeren Anzahl von Schlachtindern, ferner über die Umlegung der Milch- und Butterlieferung auf die Gemeinden und Gutsbezirke, über die Berechnung des Geschäftsanteils des Bezirkes bei der Landesliebelungs-gesellschaft, über den Bezug von Rindvieh, über den wasserländischen Hilfsdienst und über das Ergebnis der Viehzählung am 1. März 1917 im amtshauptmannschaftlichen Bezirke. Genehmigt wurden die Konzessionsgesuche der Ella Neumann-Schellerhaus und Hermann Ries-Kreißha, die Aufnahme von weiteren Darlehen für den Bezirk für Zwecke der Kriegsfamilienunterstützung, die Neufestsetzung des Gehalts des Gemeindevorstands zu Hödenborn und den 1. Nachtrag zur Steuerordnung für die Gemeinde Niederfrauendorf. Bezüglich der Gewährung von Beihilfen für Sondermaßnahmen zur Volksernährung stimmte der Bezirksausschuß den Vorschlägen der Rgl. Amtshauptmannschaft zu und faßte auf einen Rekurs gegen die Höhe der Heranziehung zum Wasserzins Entschliebung. Weiter beschloß der Bezirksausschuß die Öffnung der Kartoffelmieten von der vorherigen Benachrichtigung bezw. Genehmigung der Ortsbehörde abhängig zu machen und eine entsprechende Bekanntmachung zu erlassen. Sodann wurden 50 Gesuche um Sonderunterstützungen aus Mitteln des Bezirkes bezw. des Hauptauschusses für Kriegsgehilfen im Bezirke Dippoldiswalde-Land erledigt und erfolgte schließlich noch die Beratung und Beschlußfassung über 43 Gesuche um Kriegsfamilienunterstützung, die nachträglich aus 23 Gemeinden eingegangen waren. Von diesen Gesuchen wurden 36 als begründet anerkannt, 4 Gesuche wurden zurzeit abgelehnt und auf 3 Gesuche die Entschliebung zwecks weiterer Erörterungen ausgelegt.

**Theater in Dippoldiswalde.** Wie vorausgesehen, begegnet das Gastspiel am Sonntag einem großen Interesse. Natürlich ist auch das Stück dazu angetan, eine große Besucherzahl anzulocken. Denn die Demise soll ja an diesem Abend lauten: Kommen, Sehen, Lieben. Näheres wollen wir aber dieses heitere Spiel nicht verraten, um nicht im vornhinein die Spannung zu nehmen. Nur soviel sei gesagt, daß die lustigen Verwicklungen und die

komischen Situationen so recht dazu angetan sind, bei der prächtigen Darstellung der bekannten Künstler uns die Sorgen des Alltages vergessen zu lassen. Wenn etwas Gutes geboten wird, ist unser Publikum stets dankbar und lohnt es durch einen guten Besuch.

Dem Wassenmeister-Stellvertreter Clemens Gemeiner, Sohn des Herrn Kaufmann Gemeiner in Ueberdorf, wurde die Friedrich-August-Medaille in Silber verliehen.

**Walter.** Der am 21. März im hiesigen Gasthose abgehaltene wasserländische Abend dürfte als gelungen zu bezeichnen sein. Eingeleitet durch vierhändiges Klavierspiel, umrahmt von gut vorgelegenen Kindergefangen und wader gesprochenen Gedichtdarbietungen, erörterte Herr Lehrer Müller-Paulsdorf an der Hand von Lichtbildern die Frage: Ist Deutschland wirtschaftlich in der Lage, die Kriegslasten zu tragen? Die mehrfach im Vortrage sowie durch Rindermund zum Ausdruck gebrachte Mahnung zu freudiger Opferbereitschaft bezüglich der letzten Kriegsanzleihe dürfte auf empfänglichen Boden gefallen sein.

**Dresden.** Die Landesammlung der Stiftung „Heimatlant“ hat in Dresden ein ganz besonders gutes Ergebnis gebracht. Es sind einestells durch die Haus und Straßen-sammlung und anderntells durch belangreiche Geldspenden rund 375 000 M. eingegangen.

**Freiberg.** Das königl. Schwurgericht wird verhandeln am Dienstag den 27. März vormittags 1/211 Uhr gegen den Dienstknecht Emil Jutter aus Sörmitz bei Döbeln wegen Brandstiftung, Mittwoch den 28. März vormittags 9 Uhr gegen den Tischlergehilfen Kurt Albert Schmidt aus Ueberdorf wegen Raubmord und Donnerstag den 29. März vormittags 9 Uhr gegen den früheren Stadtschreiber Emil Reinhard Wendler aus Döbeln wegen Betrugs, schwerer Urkundenfälschung und Verbrechens im Amte.

**Pirna.** Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Pirna faßte auf eine Anregung der Stadt Sebnitz den Beschluß, zur Hebung der Kleingeldnot bei der Oberbehörde die Genehmigung zur Ausgabe von 500 000 M. Notgeld in Papier nachzusuchen. Man will zunächst 250 000 M. in 50-Pf. und 50 000 M. in 10-Pf. Scheinen, vorläufig zusammen also 300 000 M. in Umlauf bringen.

**Leipzig.** Zur Behebung des Kleingeldmangels will der Rat der Stadt Leipzig 10 Pf.-Gutscheine bis zum Betrage von 100 000 M. ausgeben. Städtische 50-Pf.-Gutscheine sind bereits vor einiger Zeit in Umlauf gesetzt worden.

Der Rat der Stadt hat für die Dauer der Sommerzeit den Beginn des Unterrichts in den städtischen höheren und in den Volksschulen am Morgen auf 8 Uhr und am Nachmittag auf 3 Uhr festgesetzt.

Um in diesem Jahre einem Mangel an Gemüse vorbeugen zu helfen, werden die sonst für Blumen bestimmten Beete in den städtischen Anlagen in Leipzig mit Gemüse bestellt. Die Rasenflächen sollen erhalten bleiben,

um Kleintierhalten das notwendige Futter zur Verfügung stellen zu können.

**Schwarzenberg.** In einer von der hiesigen Amtshauptmannschaft einberufenen Verammlung in Aue wurde das Talsperren-Projekt ventiliert. Die Interessenten zeigten sich durchgehends der Ausführung einer allgemeinen Talsperre geneigt.

**Elsterberg.** Der Höchstpreis für 1 Liter Vollmilch ist vom Gemeindevorstand von 24 auf 26 Pf. erhöht worden. Brot oder Mehl auf noch nicht oder nicht mehr gültigen Brotmarken darf auf keinen Fall abgegeben und entnommen werden.

**Berga a. d. Elster.** Kürzlich machte eine Mühle, der eine Wagenladung Brotgetreide, das aus Großhumborf stammte, zum Mahlen überwießen worden war, die höchst merkwürdige Entdeckung, daß eine Anzahl Säde im Innern Kieselsteine enthielten. Man sammelte über zwei Zentner; es befanden sich sogar Säde von 20 Pfund darunter. Militärbehörde und Saatsanwaltschaft werden jedenfalls für das neue Brotgetreidebestimmungsmittel in Form von Kieselsteinen wenig Verständnis haben und dem klugen jungen Mann eine recht empfindliche Strafe zuteil werden lassen.

**Baugen.** Ein guter Fang glückte einem Wachtmeister der hiesigen städtischen Kriminalpolizei. Er hatte dieser Tage dienstlich in Weihen zu tun und ließ dort unvermutet auf den wegen zahlreicher Betrugsfälle stechbrüchlich verfolgten „Kunstschön-Fabrikanten“ Guido Lampel aus Baugen, der sich als Kaufmann Walter Neumann in Weihen niedergelassen hatte. Er bewirkte sofort die Festnahme des lange gesuchten Schwindlers und übergab ihn der Wehner Polizei. Lampel hat außer ganz Sachen längere Zeit hindurch auch Schloßen und zuletzt Bayem unsicher gemacht.

**Zittau.** Die Ausgabe von Notstandsgeld im Landbezirk Zittau wurde in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses angeregt, und zwar dergestalt, daß die von der Stadt Zittau ausgegebenen Gutscheine auch Gültigkeit für das Land haben. Zur Durchführung der Maßregel sollen sofort Verhandlungen mit der Stadt angeknüpft werden.

**Reigersdorf.** Ein 73 Jahre alter Kriegsfreiwilliger ist der Geseitete Julius Halang von hier, ein Veteran von 1866 und 1870/71. Er meldete sich am Anfange des Jahres freiwillig, wurde für kriegstauglich befunden, rückte Mitte Januar nach Löbau ein und wird demnächst zur Front gehen. Seine Mutter war seinerzeit die älteste Einwohnerin des Ortes und starb im Alter von 98 Jahren.

### Letzte Nachrichten.

#### 50 000 Mann Verluste der Sarrail-Armee.

Sofia, 23. März. In den Kämpfen, welche seit zehn Tagen in Westmakedonien andauern, haben die Italiener und Franzosen riesige Verluste zu verzeichnen. Sie verloren an Toten und Verwundeten 50 000 Mann.